

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 11

Artikel: Naturkundliche Lektion für die V. Klasse : der Adler

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-527060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und je mehr diese Folgen sich zeigen, werden sie nicht bloß vom religiösen Standpunkte, sondern auch von dem der Sittlichkeit und Wohlfahrt aus zur Gegenwehr rufen, möglicherweise freilich erst spät oder zu spät. Eine einlässlichere Behandlung dieses Gegenstandes findet der Leser in meiner Schrift „Christus und die Volkserziehung“.

* Naturkundliche Lektion für die V. Klasse.

Der Adler. (Büger-Lesebuch Nr. 22.)

Anschauungsobjekte: ein ausgestopfter Adler, ein Bild, eventuell ein Plakat.

Einführung: Kennt ihr einige große Vögel? Nennt mir solche! Uhu, Hühnerdieb, Fischreiher, Lämmergeier, Adler.)

Ziel: Ihr nennt mir den Adler; von diesem wollen wir heute sprechen.

Beobachtung: a) Betrachtet diesen Vogel und sagt mir, was ihr an diesem beobachtet. Ist sein Körper rund und dick wie derjenige des Spatzchens? Von welcher Farbe ist sein Gefieder? Erscheint euch der Adler schwach und furchtsam?

Zusammenfassung: Der Adler ist ein großer Vogel; er ist einen Meter hoch, und seine Flügel haben bei drei Meter Spannweite. Auf einem langgestreckten Leib sitzt der braune Kopf; Schnabelwurzel und Zehen sind gelblich. Der Adler hat ein stolzes und majestatisches Aussehen, seine Körperkraft ist groß.

I. Hauptgedanke: Größe, Körperform, Gefieder und Aussehen des Adlers?

Beobachtung: b) Wie ist der Kopf des Adlers? Wie sein Schnabel? Was beobachtet ihr zu beiden Seiten des Oberschnabels? Wie sind die Augen des Adlers?

Mündliche Zusammenfassung: Der Kopf des Adlers ist abgeplattet und mit einem starken Schnabel bewaffnet; letzterer ist an der Wurzel gerade und an der Spitze stark gekrümmt. Zu beiden Seiten des Oberschnabels bemerkt man zwei kleine Öffnungen, durch welche der Adler atmet; sie bilden die Nase des Adlers. Sein Gesicht ist scharf, und aus schwindelnder Höhe erblickt er die Beute.

II. Hauptgedanke: Sein Kopf, sein Schnabel, seine Augen.

Beobachtung: c) Betrachtet jetzt die Beine des Adlers. Vergleicht sie mit denjenigen des Hahnes. Betrachtet die mächtigen Krallen.

Mündliche Zusammenfassung: Die Beine sind bis zu den Zehen besiedert, die letztern sind stark und mit scharf gebogenen Krallen bewaffnet.

III. Hauptgedanke: Die Beine, Zehen und Krallen des Adlers.

Beobachtung: d) Beobachtet die mächtigen Flügel; was kann man aus ihrer Größe und Kraft schließen?

Zusammenfassung: Seine Flügel sind sehr groß und stark. Der Adler hat einen mächtigen und schnellen Flug; er kann gegen den Sturmwind kämpfen.

Deduktion: Wer kann mir nun sagen, nachdem wir gehört, mit welcher Kraft und mit welch' gefährlichen Waffen der Adler ausgerüstet ist, wovon er sich nährt. Wer kann mir einige Tiere nennen, welche dem Adler als Nahrung dienen? Kann er sich seiner Beute leicht bemächtigen? Wie nennt man diejenigen Vögel, welche wie der Adler auf andere Tiere Jagd machen?

Zusammenfassung: Der Adler nährt sich von lebendiger Beute; er jagt Hasen, Lämmer, Schafe und Ziegen; darum ist er ein Feind der Hirten. Der Adler greift selbst die Gemse an. Man hat ihn schon gesehen, wie er Kinder davon trug. (Geier-Anni.) Infolge seiner mächtigen Flügel trägt er mit Leichtigkeit Tiere, welche ebenso schwer wie er sind, in die Lüfte. Der Adler gehört zur Gattung der Raubvögel. (Andere Vögel dieser Gattung.)

IV. Hauptgedanke: Die Nahrung des Adlers. Er ist ein Raubvogel.

(Nun können wir die fragende Methode verlassen und können zur darlegenden expositiven Methode übergehen.)

Darbietung der Frage. Wo wohnt der Adler? Wie nennt man sein Nest? Woraus ist es gemacht?

Mündliche Wiederholung: Der Adler baut sein Nest auf die wildesten Felsvorsprünge, an den tiefsten Abgründen, Menschen und Tieren unzugänglich. Sein Nest nennt man Horst. Er baut sein Nest aus Ästen, Reisig, Moos und Gras.

V. Hauptgedanke: Die Wohnung des Adlers.

Darbietung oder Frage: Wohnen die Adler paarweise oder in Gesellschaft? Wie viel Eier legt das Weibchen; in welcher Zeit werden die Eier ausgebrütet? Wie sind die jungen Adler? Was tun die Alten zur Ernährung ihrer Jungen? Lebensdauer?

Zusammenfassung: Die Adler leben paarweise. Das Weibchen legt 3—4 Eier, welche es während 30 Tagen bebrütet. Die Jungen sind außerordentlich gefräßig, und die Alten haben viel Arbeit, um die Jungen zu erhalten. Der Adler kann bis 100 Jahre alt werden.

VI. Hauptgedanke: Lebensweise, Alter.

Darstellung oder Frage: Welche Namen legt man dem Adler bei? Wie heißen seine Verwandten?

Zusammenfassung: Inbezug auf die Vorteile, welche der Adler über die andern Vögel besitzt, nennt man ihn den König der Vögel, oft bezeichnet man ihn als den König der Lüfte; Vogel des Jupiter. Den gewöhnlichen Adler nennt man auch Königsadler, seine Verwandten sind der Lämmergeier, der Seeadler, welcher Jagd auf Fische macht, ferner die Sperber, Bussard und Habichte.

VII. Hauptgedanke: Verschiedene Benennung des Adlers, verschiedene Arten.

Darstellung: Für welche Symbole hat man den Adler gewählt? Worauf habt ihr schon Adler abgebildet gesehen? Welche Völker haben Adler in ihren Wappen und auf ihren Fahnen?

Zusammenfassung: Der Adler ist für manche Nation das Sinnbild der Freiheit, des Mutes, oder der Macht, und wir finden ihn in verschiedener Darstellung auf Münzen, Fahnen, Medaillen und Postmarken.

(Der Evangelist Johannes mit dem Adler, Karl der Große mit dem Adler, Legionssadler der Römer mit ausgespannten Flügeln und goldenen Blitzstrahlen zwischen den Krallen, der französische Adler, der Doppeladler des deutschen Reiches, der Adlerorden, die Adler auf den Marken von Deutschland, Österreich, Russland, Serbien, Nordamerika und Mexiko.)

VIII. Hauptgedanke: Der Adler ein Symbol.

Literatur.

1. Das Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, v. Mrugowsky.
2. Teil: Bibelkunde des neuen Testamentes. Halle, Schroedel 1905 — ist ein reichhaltiger Leitfaden für evangel. Lehrer und Lehramtskandidaten zur Aneignung der hl. Schrift. Wenn auch man hies unseren katholischen Überzeugungen nicht entspricht, so ist das ganze doch ein ernstes Arbeiten für Christus und das Reich Gottes. Jesus nach den Evangelien und der Völkerlehrer Paulus sind besonders eingehend dargestellt und zwar in entschieden gläubiger Art.

2. Kinderstimmen aus dem Unterricht im Leben Jesu, von Bang, Leipzig, Wunderlich. 1901. 143 Seiten.

Enthält christliche Arbeiten, Schilderungen und Nachzählungen in größerer, einheitlicher Zusammenfassung von Schülerinnen des 7. und 8. Schuljahres. Das Büchlein hat Wert als Zeugnis für erfolgreiche Unterweisung von Seiten des Lehrers und für das pietätvolle, verständige Auffassen der Schüler.

Dr. P. G. K.